

## Vereinbarung zwischen SV Werder Bremen und dem Beirat Östliche Vorstadt

Die Östliche Vorstadt ist ein heterogener Stadtteil – dicht besiedelt, aber zugleich mit dem Naherholungs- und Sportgebiet der Pauliner Marsch an der Weser.

In der Pauliner Marsch gibt es Nutzungsinteressen von unterschiedlichen Sportvereinen, Kleingärtnern und Erholungssuchenden. Hauptnutzer der Pauliner Marsch ist der SV Werder Bremen. Daraus ergeben sich immer wieder Interessenskonflikte, die Aushandlungsprozesse erforderlich machen.

Derzeit gibt es seitens Werder Bremen und dem Sportamt eine Planung zur Umgestaltung der Trainingsplätze östlich des Rosenwegs – hierdurch entfällt die sog. "Wilde Wiese", die bisher Raum für freie sportliche Tätigkeiten bot.

Als Ausgleich hierfür haben sich der Beirat und der SV Werder Bremen auf folgende Vereinbarung verständigt:

- Im östlichen Bereich des bisherigen P6, unterhalb des Osterdeiches baut der SV Werder Bremen einen Naturrasenplatz (39 x 70 m), insgesamt 6 Tore und Ballfangzäunen hinter den Haupttoren an der östlichen und westlichen Seite. Die Linierung auf dem beiliegenden Bild stellt die Multifunktionalität der Fläche dar, und wird aber nicht aufgebracht.
- Die auf der genannten Fläche derzeit befindlichen Bäume werden auf die Freifläche versetzt.
- Es wird ein Streetballfeld auf dem bestehenden Asphalt für Basketball angelegt (7 x 14 m)
- Die östlich des Naturrasenplatzes angrenzende Fläche wird durch Werder als nicht beparkbarer Naturrasen hergestellt
- Rasenkantensteine verhindern das Befahren dieser Fläche in West-Ostrichtung.

Die Kosten und die Ausführung hierfür übernimmt SV Werder Bremen. Darin sind die Planung, Vorbereitung und Erstellung der Spielflächen und Tore enthalten. Weiterhin übernimmt SV Werder Bremen die Instandhaltung und Pflege incl. einem regelmäßigem Rasenschnitt.

Die Umsetzung dieses Ausgleichs und der damit verbundenen Maßnahmen durch den SV Werder Bremen steht unter dem Vorbehalt der rechtlichen Umsetzbarkeit, insbesondere der Erteilung einer entsprechenden Baugenehmigung.

Werder Bremen benötigt den östlichsten Teil von P6 im Rahmen seines Sicherheitskonzeptes bei Risikospielen. Die Parteien sind sich einig, dass diese Fläche möglichst selten mit Funktionsparken an Spieltagen belegt werden soll. Für eine weitere Entsiegelung steht dieser Raum im besonderen Fokus.

Für die Entsiegelung und Gestaltung der südöstlichen Fläche zwischen Baum und südlicher Baumreihe bleibt der Beirat für eine gemeinsame Lösung im Gespräch mit SV Werder Bremen.

Die eingefügte Skizze bzgl. der kurzfristigen Entwicklung von P6 ist Teil dieser Vereinbarung.



c: SV Werder Bremen

In jeweiliger Absprache mit SV Werder Bremen gibt es für den Freisport bei terminlichen Kollisionen auf dem neuen Feld die Möglichkeit, einen Termin auf einem Trainingsplatz mit Flutlicht anzufragen. Die Termine und Zeiten sind individuell zu klären.

Zwischen Union 60 und SV Werder Bremen sind feste Trainingszeiten für ein E-Jugend-Feld vereinbart worden. Auch eine optionale Hockeynutzung dieses Feldes für den Sportgarten ist Teil dieser Vereinbarung. Dieses Feld wird entsprechend mit dem für Hockey nötigen Belag ausgestattet und mit den hierfür erforderlichen Markierungen gekennzeichnet.

Die mittel- und langfristige Entwicklung der Fläche von P6 zwischen Rosenweg und dem neuen Spielfeld haben der SV Werder Bremen und der Beirat gemeinsam klimaangepasst und naturnah - entsprechend einer nachhaltigen und ökologischen Entwicklung - im Fokus.

Der Beirat stimmt der Umgestaltung der Trainingsplätze östlich des Rosenwegs entsprechend dem vorgelegten Plan zu.

Die Unterzeichnenden stehen bezüglich Veränderungen in der Pauliner Marsch auch bei künftigen Maßnahmen in gutem und transparentem Austausch.

Bremen, 14.1.2025

---

SV Werder Bremen

---

Beiratssprecherin

---

Stellvertretende Beiratssprecherin